

HAND DRAUF

DAS CONTORION MAGAZIN

#9 01/2019

GUTSCHEIN
auf der Rückseite

Heavy Metal

Metall präzise bearbeiten mit
Bosch und Metabo S.6 & 22

Auf Bomben bauen

Blindgänger auf Baustellen:
Wie verhalte ich mich richtig? S.18

Profiwerkzeug gewinnen

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel –
1. Preis: 500-Euro-Gutschein S.36



STIER

STARKE QUALITÄT

Auf STIER-Produkte können Sie sich bei Ihrer täglichen Arbeit verlassen.

STARKER PREIS

STIER verzichtet auf aufwendiges Marketing und gibt diesen Kostenvorteil an Sie weiter.

STARKES SORTIMENT

Von der Schraube bis zum Gabelhubwagen deckt STIER eine breite Palette an Produkten ab.

Willkommen beim digitalen Fachhandel

Contorion ist die Alternative zum stationären Fachhandel und Direktvertrieb. Wir bieten Fachhandelsqualität und -service und sind dabei unkompliziert wie ein Onlineshop.



Einfach

Von Produktauswahl bis Rechnungsverwaltung: Ihren gesamten Einkaufsprozess gestalten wir so unkompliziert wie nur möglich. Sollte es mal haken, haben wir eine Lösung parat.

Schnell

Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihren Betrieb benötigen. Mit nur einem Einkauf erledigen Sie Ihre komplette Beschaffung – das spart Zeit. Die Lieferung erfolgt prompt.

Kompetent

Profis unter sich: Unsere Firmenkundenberater zeichnen sich durch Expertise in Handwerk und Industrie aus. Ihr persönlicher Ansprechpartner hilft Ihnen, wenn es darauf ankommt.

Optimieren Sie Ihre Beschaffung

Ihr Firmenkundenberater von Contorion hilft Ihnen dabei.

Rufen Sie an: 030 403 644 0

Inhaltsverzeichnis



PAUSENBROT

- 4 Pausenbrot**
Wir bringen Sie auf andere Gedanken
-



MEHR WISSEN

- 12 Elektronischer Hausfriedensbruch**
Gegen Cyberkriminalität schützen
- 14 App und zu tut sich was**
Grundrisse in 30 Sekunden
- 18 Auf Bomben bauen**
Interview: Was tun bei Bombenfund?
-



CHEFSACHE

- 10 Eigene Homepage**
Kann ich das selbst?
- 26 Wir merken uns das**
Zeit sparen beim Einkauf
- 30 Flexible Arbeitszeiten**
Welche Modelle gibt es im Handwerk?



CONTORION KOMPAKT

- 24 Kundenbetreuung nach Maß**
Was leistet Contorion für Firmenkunden?
- 34 Neues von Contorion**
Was geschieht eigentlich bei uns?
- 35 Meister statt Master**
Kolumne: Nachwuchsproblem im Handwerk
- 36 Das Contorion-Kreuzworträtsel**
-



BESSER ARBEITEN

- 6 Mit einem Klick**
Das neue Wechselsystem von Bosch
- 16 Ein starkes Blatt**
Wie erfolgreiches Sticksägen gelingt
- 22 Das lässt keinen kalt**
Schweißnähte richtig vorbereiten
- 28 Plötzlich Frühling**
Mähroboter jetzt fit machen
- 32 Herz der Werkstatt**
Werkstattwagen im Visier



REDAKTION

Isabelle Rondinone
handdrauf@contorion.de

LAYOUT & DESIGN

Simon Thomaschke
Monika Kaminska
Lars Lehmann

TITELBILD

Paul Starck

Fotos, wenn nicht anders
betitelt, von Contorion selbst
angefertigt

HERAUSGEBER

Contorion GmbH
Friedrichstr. 224
10969 Berlin

HAND DRAUF ONLINE

contorion.de/magazin

AUSGABE

HAND DRAUF 9
2019/01

Trotz größter
Sorgfalt passieren leider Fehler.
Alle Angaben daher ohne
Gewähr.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie zur ersten Ausgabe von HAND DRAUF 2019 und wollen es auch nicht versäumen Ihnen im Namen des gesamten Contorion-Teams ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr zu wünschen – obschon es bereits in vollem Gange ist.

Digitalisierung ist der Megatrend unserer Zeit. Das „Internet der Dinge“ (englisch: *Internet of Things*, kurz IoT), also die Vernetzung von Gegenständen mit der virtuellen Welt, verbindet Maschinen, Menschen, Programme und Sensoren auf immer vielfältigere Arten.

Von den Licht- und Schattenseiten der Digitalisierung sind Handwerksunternehmen gleichermaßen betroffen. Regelmäßig erreichen uns Nachrichten über Cyberattacken und Datenraubzüge. Kriminelle haben es auf Geschäftsgeheimnisse ebenso abgesehen wie auf persönliche Daten. Der gesetzliche Rahmen für einen höheren Schutz personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union wurde im Mai vergangenen Jahres durch die neue Datenschutz-Grundverordnung geschaffen. Bei uns lesen Sie auf Seite 12, wie sich auch kleinere Betriebe gegen Cyberattacken absichern können.

Über die positiven Aspekte der Digitalisierung können Sie sich gleich in mehreren Beiträgen informieren. Mit der erstaunlichen App *magicplan* (Seite 14) lassen sich beispielsweise nur durch Abfotografieren des Raumes Grundrisse erstellen. Maßband, Zettel, Stift und Taschenrechner bleiben im Werkzeugkasten. Und auch Contorion stellt Handwerkern eine Vielzahl digitaler Dienstleistungen zur Verfügung. Wie der Einkauf dadurch erheblich erleichtert wird, erfahren Sie ab Seite 26 von der Firma Raisch.

Vergessen Sie beim vielen Schmökern jedoch nicht, an unseren Gewinnspielen auf Seite 31 und 36 teilzunehmen. Der Gutschein-Code im Wert von zehn Euro erwartet Sie auf der Rückseite des Magazins.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und, wie immer, frohes Schaffen!

Tobias Tschötsch, Dr. Frederick Roehder und Dr. Richard Schwenke
Geschäftsführer der Contorion GmbH



Bestes Brot

Für mehr Abwechslung in der Brotdose! Wir veröffentlichen in jeder Ausgabe das »Rezept« für ein leckeres Pausenbrot. Dieses Mal kommt es von Sabine aus Weiskirchen.

Fleischkäseschnitte mit Käseveredelung

Zutaten

- > Vollkornbrot
- > Fleischkäse
- > Scheibenkäse Ihrer Wahl,
Sabine empfiehlt mittelalten Gouda

Heißer Tipp:

Vor dem Verzehr eine halbe Minute in der Mikrowelle erwärmen.

Sie kennen auch ein gutes Brot? Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept! Schreiben Sie uns an handdrauf@contorion.de, Stichwort: Bestes Brot



Unter Profis

19.–21. MÄRZ
FASTENER FAIR IN STUTTGART
Verbindungs- und Befestigungs-
technologie

20.–23. MÄRZ
FAF – FARBE, AUSBAU
& FASSADE IN KÖLN
Farbe, Fassade und
Trockenbau

08.–14. APRIL
BAUMA IN MÜNCHEN
Baumaschinen



Auf dem Merktzettel

Wer am Wochenende noch nicht genug von der Baustelle hat, der stellt sich dieser 4057-Teile-Herausforderung. Mit Allradantrieb, V8-Motor und Hubwinde ist der bisher größte LEGO Technic Kran ein großer Spaß für alle, die unsere Faszination für Baumaschinen teilen.

Geländegängiger Kranwagen:
Gefunden auf lego.com



SCHLITZOHR

»Die Ehe ist eine wunderbare Erfindung,
aber das ist ein Fahrradflickzeugkasten auch.«

Der Schotte Billy Connelly war zunächst Schweißer, bis er sich unter anderem als Komiker einen Namen machte. Und ja, er ist verheiratet.

KLÖNSCHNACK AUSM BETRIEB

Juniorchef Jan-Ole Guder erlebt allerhand witzige Situationen.



Diesmal: Azubi rennt

Es gibt Traditionen, die kommen nie aus der Mode. Im Handwerk ist es weit verbreitet, dass Lehrlinge gerade in ihrer Anfangszeit einige Lacher auf ihre Kosten aushalten müssen. Mir fällt dazu eine witzige Geschichte ein:

Es war 1. April und unsere Gesellen Fred und Jürgen waren mit dem damaligen Lehrling Marcel für einen Auftrag unterwegs. Die

Baustelle und das Lager für die benötigten Materialien lagen so nah beieinander, dass man zu Fuß kurz rüber laufen konnte.

Nichtsahnend wurde der Lehrling angewiesen: »Wir brauchen Gewichte für die Wasserwaage, hol die mal schnell.« Der Lehrling lief zum Lager, wo Kollege Jürgen schon mit zwei Eimern bereitstand, gefüllt mit Ziegelsteinen. Doch die waren Fred nicht recht: »Das sind die falschen Gewichte, lauf noch mal rüber.« Und so ging es ein paar Mal hin und her, bis auch beim fleißigen Marcel der Groschen fiel. Schließlich konnten wir gemeinsam darüber lachen. Und wahrscheinlich kann jeder Handwerker eine ähnliche Geschichte zum Besten geben, in der er selbst mal der nichtsahnende Lehrling war.

MANOMETER



Ein Bodenleger in Baden-Württemberg verdient pro Stunde 6,28 Euro mehr als sein Kollege in Sachsen. Hochgerechnet auf den Monat ergibt dies einen Mehrverdienst von über 1.000 Euro.

Quelle: *handwerk-magazin.de*

WAS ZU SAGEN?

Ob Anregungen, Fragen,
Lob oder Kritik:
Schreiben Sie uns!
handdrauf@contorion.de
Betreff: Leserbrief
oder

Contorion GmbH | Stichwort: Leserbrief
Friedrichstraße 224 | 10969 Berlin



BESSER ARBEITEN

Mit einem Klick



HAND DRAUF 02.19



BOSCH

Ob Trennen oder Schleifen – oberflächenbearbeitende Tätigkeiten strengen an und fordern den Handwerker. Gefragt ist starkes Elektrowerkzeug und Zubehör, das schnelles Vorankommen ermöglicht. Das neue Wechselsystem für Winkelschleifer von Bosch setzt hier neue Maßstäbe. Ganz nach dem Motto: X-LOCK, X-TRA revolutionär.

Vom Trennen zum Schleifen, von Metall zu Holz zu Kunststoff: Je nach Anwendung und Material muss beim Arbeiten mit Winkelschleifern das Zubehör gewechselt werden. Dieser Zubehörwechsel zwingt zu Unterbrechungen und zieht die Tätigkeit unerwünscht in die Länge. Zubehörwechsel in Rekordzeit ermöglicht X-LOCK, ein Klicksystem zum Lösen und Befestigen von Zubehör an den Winkelschleifer, ganz ohne Einsatz von Schlüsseln. X-LOCK funktioniert hundertprozentig werkzeuglos! Sie erleben einen schnelleren Arbeitsfortschritt und eine höhere Sicherheit. Das innovative System, um Winkelschleifer-Zubehör mit nur einem Klick zu wechseln, ist die Weltneuheit von Bosch Professional.



Komfortabler Wechsel, einfach und schnell. Und so geht's:



1. Das Zubehör auf die X-förmige Aufnahme klicken.



2. Den Hebel betätigen und das Zubehör lösen.

Schleifen in besonders flachem Winkel

Bei der Arbeit mit X-LOCK-Winkelschleifern gehören überstehende Muttern der Vergangenheit an. Schleifen mit flachem Winkel ist nun bequem möglich, ohne die Oberfläche zu beschädigen. Lästiges Nacharbeiten entfällt (wie im Bild links zu erkennen).

Kompatibilität mit Spindelaufnahme

Mit X-LOCK-Zubehör bleiben Sie stets flexibel: Nahezu jedes Zubehör kann auch auf herkömmlichen Winkelschleifern mit Spindelaufnahme befestigt werden. Mit über 130 Zubehöerteilen ist jede Anwendung möglich. Durch das Klick-Geräusch beim Aufsetzen können Sie sicher sein, dass der Aufsatz fest am Winkelschleifer montiert ist und guten Gewissens mit der Arbeit beginnen. Die Verriegelung ist verlässlich.



X-LOCK	✓
M14/Ø 22,23	✓

X-LOCK für alle Anwendungen

Bosch Professional bietet eine große Anzahl an X-LOCK-Winkelschleifern und passendem Zubehör, um jedem Bedürfnis und jeder Anwendung gerecht zu werden. Im breiten X-LOCK-Zubehörsortiment finden Sie garantiert den richtigen Problemlöser.



BOSCH



Trennen von Metall: gerade und gekrüpfte Trennscheiben für Inox und Metall



Diamanttrennen und -bohren: für Beton-, Keramik- und Marmoranwendungen



Trennen von Holz und Kunststoff: So wird Ihr Winkelschleifer zu einem Universalgerät



Schleifen von Metall: große Auswahl an Schleif-, Fächer- und Fiberschleifscheiben für alle Anwendungen

X-LOCK

Das bietet Ihnen X-LOCK

Höchster Komfort

Durch das X-LOCK-System ist ein werkzeugloser Zubehörwechsel möglich. Dieser erfordert wenig Kraftaufwand.

Erhöhte Produktivität

Mit X-LOCK ist der Zubehörwechsel bis zu fünfmal schneller als bei herkömmlichen Winkelschleifern.

Mehr Sicherheit

Der Werkzeugwechsel ist sehr einfach. Das Klick-Geräusch kennzeichnet die sichere Montage des Zubehörs. Eine falsche Montage wird verhindert.

Große Auswahl

Das breite Zubehörsortiment von X-LOCK bietet für jede Anwendung die passende Lösung.



BOSCH



Der schnelle Weg zur eigenen Homepage

Laut Statistischem Bundesamt kommt fast ein Drittel der Unternehmen hierzulande ohne Webseite aus – und zugegeben, überlebenswichtig ist sie nicht. Dennoch gibt es gute Gründe, die für eine Unternehmenswebseite sprechen, auch für Handwerksbetriebe. Übrigens: Der Weg zur eigenen Homepage ist schnell bestritten. Versprochen!

Eine Webseite erfüllt viele wichtige Funktionen. Sie vereint Unternehmensbroschüre, Visitenkarte, Stellenbörse und Schwarzes Brett, und ergänzt sie um die Vorteile des Internets: Informationen sind jederzeit und allorts verfügbar. Mit einer Webseite erreichen Unternehmen potentielle Kunden letztendlich einfacher. Menschen, die nach einer Lösung für ein Problem suchen, nutzen dafür die Suchmaschine Google. Wer einen tropfenden Wasserhahn oder ein undichtes Dach hat, sucht beispielsweise nach einem Handwerksbetrieb: »dachdecker bochum« wird monatlich 880 Mal bei Google eingegeben und »elektriker köln ehrenfeld« 110 Mal. Über die angezeigte Ergebnisliste gelangen potentielle Kunden auf die Webseite von Handwerksunternehmen und nehmen im besten Fall Kontakt auf. Eine Firmenwebseite dient demnach dem Neukundengeschäft und kann den Umsatz ankurbeln. Handwerker sollten diese Chance nutzen.

Homepage erstellen und betreiben: Kann ich das selbst?

Laien befürchten sicherlich, dass eine Homepage viel Arbeit bereitet und einiges an Computerwissen voraussetzt.

Mittlerweile gibt es jedoch zahlreiche Anbieter von Homepage-Baukästen, mit denen das Erstellen und Verwalten einer Unternehmenswebseite leicht gelingt.

Sie entscheiden sich einfach für ein Layout, fügen Texte, Bilder und andere Elemente ein und haben innerhalb eines Tages eine durchaus vorzeigbare Webseite. Zu den bekanntesten Anbietern von Homepage-Baukästen gehören:



Wer überhaupt nicht mit dem Erstellen einer Webseite beschäftigen möchte, kann sie von einer Design-Agentur oder einem freischaffenden Webdesigner erstellen lassen. Nachteil: Das treibt die Kosten beträchtlich in die Höhe. Vorteil: Professionelle Webdesigner übernehmen auf Wunsch die Pflege und (rechtliche) Aktualisierung der Webseite.

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Eine Unternehmenswebseite ist mit Kosten verbunden. Mit folgenden Posten müssen Unternehmen rechnen:

✓ Internetadresse

Die Registrierungsgebühr kostet bei Domain-Endungen wie .de, .com und .net rund 19 Euro pro Jahr.

✓ Serverkosten

Die Kosten für das sogenannte Hosting (englisch für ‚Beherbergen‘) beeinflussen Faktoren wie Speicherplatz und Server-Typ. Die Kosten beginnen bei rund 300 Euro pro Jahr.

✓ Professionelles Webdesign

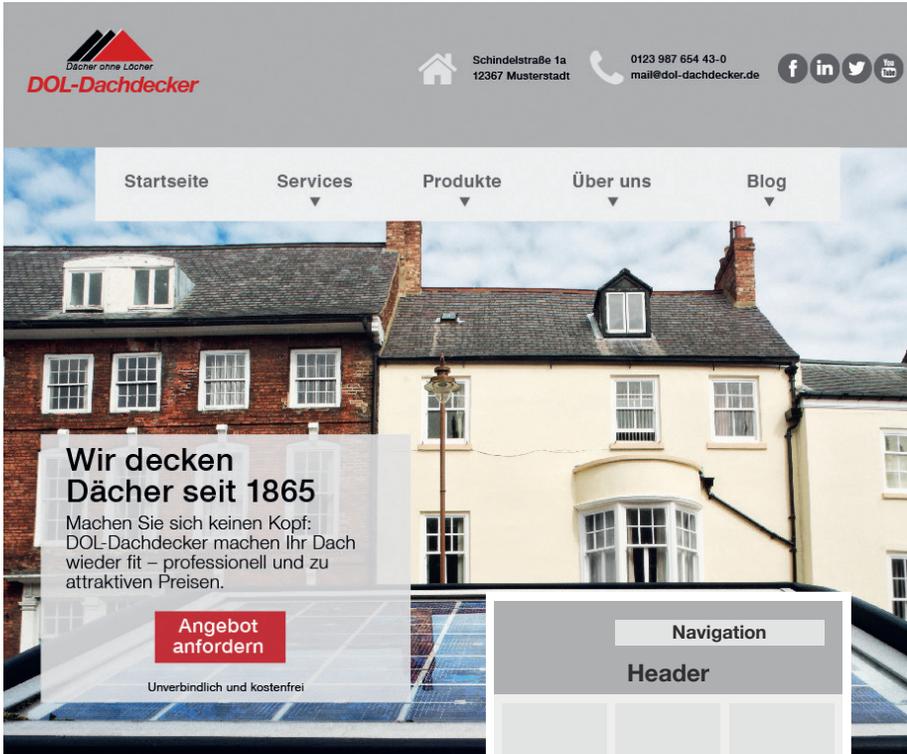
Das Erstellen einer Unternehmenswebseite durch eine Agentur oder einen freischaffenden Webdesigner schlägt mit einem Betrag im vierstelligen Bereich zu Buche. Die Preise beginnen bei etwa 3.000 Euro.

✓ Selbstgestaltetes Webdesign

Anbieter von Homepage-Baukästen bieten in der Regel mehrere Dienstleistungspakete mit unterschiedlichem Umfang an. Die Kosten bewegen sich zwischen rund fünf und 30 Euro pro Monat.

Setzen Sie beim Webseiten-Layout auf Bekanntes

Beim Aufbau und Layout einer Webseite müssen Handwerker das Rad nicht neu erfinden, ganz im Gegenteil: Sich an dem zu orientieren, wie es der Großteil anderer Unternehmen macht, ist ausnahmsweise mal zu empfehlen. Das verbreitete Design hat sich über die Jahre als besonders nutzerfreundlich herausgestellt. Internetnutzer sollten durch einen ungewöhnlichen Aufbau oder ungewöhnliche Aufmachung nicht irritiert werden. Wenn Besucher auf einer Webseite im ungewohnten Design die gesuchten Informationen nicht auf Anhieb finden, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie die Webseite verlassen.



*Was biete ich an, was macht mich aus?
Im Header sollten Unternehmer wichtige Eigenschaften Ihres Betriebs zum Ausdruck bringen.
Ein großformatiges Bild und kurzer, aussagekräftiger Text sind hier richtig.*

*Keine Experimente:
Dieser Aufbau hat sich bewährt*

Neue Serie: Online-Marketing für Handwerker

Im HAND DRAUF behandeln wir in den nächsten Ausgaben jeweils ein Schwerpunktthema des Online-Marketings.

Alle Themen im Überblick:

- ✓ Homepage
- Newsletter
- Suchmaschinenwerbung
- Social Media



Sie wollen mehr erfahren?

In unserem Online-Ratgeber finden Sie weitere Informationen über das Erstellen von Webseiten und mehr.

Schauen Sie mal rein!

contorion.de/magazin/marketing



Elektronischer Hausfriedensbruch: Was tun bei Cyberattacken?

Für acht von zehn Industrieunternehmen hat die Anzahl der Cyberattacken in den vergangenen zwei Jahren zugenommen, für mehr als ein Drittel sogar stark. Auf dieses Ergebnis kommt der Digitalverband Bitkom. Was können Handwerksbetriebe tun, um sich gegen Kriminalität aus dem Internet zu schützen?

Unternehmen am Wirtschaftsstandort Deutschland sind vermehrt Angriffsziele von Cyberkriminellen. Täter können Einzelpersonen, Gruppen, Wettbewerber, Kunden oder Mitarbeiter sein. Im Visier haben sie dabei meist Daten wie Adressen, Telefonnummern, Passwörter, Kontaktdaten, Konstruktionspläne für Maschinen. Die Daten werden verschlüsselt, gestohlen oder gelöscht, um zum Beispiel Lösegeld zu erpressen oder weitere kriminelle Handlungen vollziehen zu können (Identitätsdiebstahl). Die Methoden, die angewendet werden, sind vielfältig. Die Wichtigsten sind:

Phishing (angelehnt an *fishing*, englisch für ‚Angeln‘): Gefälschte E-Mails, Webseiten oder andere digitale Nachrichten werden genutzt, um nach persönlichen Daten

eines Internetnutzers zu »angeln«. Der getäuschte Nutzer gibt seine Daten freiwillig.

Malware (englisch für ‚Schadprogramm‘): Computerprogramme, die unerwünschte und gegebenenfalls schädliche Handlungen ausführen. Dazu zählen unter anderem Computerviren und Trojaner.

Ransomware (von englisch *ransom* für ‚Lösegeld‘): Malware, die private Daten verschlüsselt oder den Zugriff auf sie verhindert, um für die Freigabe ein Lösegeld zu fordern.

DDoS (Abkürzung von *Distributed Denial of Service*, englisch für ‚verbreitete Verweigerung des Dienstes‘): Beabsichtigtes Blockieren eines Internetdienstes durch Unmengen von Anfragen. Experten sprechen von einer Überlastung des Datennetzes. DDoS-Angriffe sind weit verbreitet und werden heutzutage von Cyberkriminellen zum Kauf angeboten.

Für Unternehmen haben Cyberattacken erhebliche Schäden zur Folge. Mit Umsatzausfällen muss ebenso gerechnet werden wie mit Schadensansprüchen von geschädigten Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. Für viele Betriebe ist Cyberkriminalität daher eine existenzgefährdende Bedrohung.

Sicherheit erhöhen: Cybersecurity für kleine und mittelständische Betriebe

Kleine und mittelständische Unternehmen befinden sich in einer besonderen Situation. Die digitalisierte Welt birgt für sie die gleichen Risiken wie für große Konzerne, doch verfügen sie häufig nicht über die finanziellen Mittel, alle Register der IT-Sicherheit ziehen zu können. Auch der dauernde Zeit- und Personalmangel zwingt kleinere Betriebe zu pragmatischen Lösungen. Darüber hinaus beschränkt sich die eingesetzte IT in vielen Betrieben auf wenige PCs, Laptops, Router und Smartphones.

Unternehmer sollten sich trotz allem mit dem Thema befassen, denn mittlerweile gibt es eine ganze Reihe gesetzlicher Vorschriften, die ein gewisses Maß an IT-Sicherheit vorschreiben. Ebenso haben Dritte wie Banken, Versicherer, Geschäftspartner und Kunden Interesse daran, dass Betriebe für Datenschutz sorgen. Nicht zu unterschätzen ist das Risiko, das von vernetzten Maschinen oder Werkzeugen (*Internet of Things*, kurz: *IoT*) ausgeht.

Ist Ihr Unternehmen sicher?

Die folgenden Fragen berühren die wichtigsten Eckpunkte einer IT-Grundsicherheit. Je mehr Fragen Sie mit Nein beantworten, desto ernster ist die Gefahrenlage.

	Ja	Nein
Sind vertrauliche Daten geschützt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden wichtige Daten gesichert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es Richtlinien für Benutzernamen sowie Pass- und Kennwörter?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind die WLAN-Verbindungen mit einem speziellen Netzwerkkenwort gesichert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden Virenschutzprogramme eingesetzt und regelmäßig aktualisiert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es eine Firewall?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es Regelungen für privates Surfen und private E-Mail-Korrespondenz?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissen alle Mitarbeiter, wie Sie Spam- und Phishing-Mails erkennen und damit umgehen sollen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissen alle Mitarbeiter, dass Programme aus dem Internet nur nach Genehmigung heruntergeladen und installiert werden dürfen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind Server und Rechner gegen Überspannungen und Stromausfall geschützt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Auszug aus: »Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse für IT-Sicherheitskonzepte«,
Quelle: media.haufe-group.com



Sie wollen sich über IT-Sicherheit informieren?
Hier erhalten Sie weitere Informationen:

- > allianz-fuer-cybersicherheit.de
- > Handwerkskammer Berlin: goo.gl/B84X9k
- > Zentralverband des Deutschen Handwerks: goo.gl/ZCfzJS



Digitalisierung im Handwerk: App und zu tut sich was

Messen, zeichnen, planen: Bei der Vorbereitung von Projekten sind Papier und Bleistift bei vielen Handwerkern immer noch die gängigsten Hilfsmittel, obwohl technisch schon so vieles anderes möglich ist. Ein Beispiel hierfür ist magicplan – eine App, mit der sich Grundrisse zeichnen, Materialaufwand kalkulieren und Angebote erstellen lassen.

Während andere Berufswelten vom Digitalen schon längst durchdrungen sind, scheint das Handwerk, insbesondere die Baubranche, noch zu fremdeln. Woran das liegt? Offenbar fehlen in vielen Handwerksbetrieben Kenntnisse darüber, welchen Nutzen die Digitalisierung im Arbeitsalltag tatsächlich mit sich bringt. Das zeigt unter anderem eine Umfrage, die der Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) zu Beginn des Jahres 2018 unter Handwerksbetrieben durchführte. 28 Prozent der befragten Betriebe schätzen die Bedeutung der Digitalisierung als gering ein, 27 Prozent sehen gar keine Bedeutung für ihr Geschäftsfeld.

Das ist schade, denn die Digitalisierung bietet unzählige Möglichkeiten,

Arbeit schneller, sicherer und besser zu erledigen, wie die wenigen Pionierprojekte in Handwerk und Industrie eindrucksvoll demonstrieren: GPS-getrackte Fuhrparks, 3D-Drucker, die Bauteile in Einzelanfertigung herstellen, oder computergesteuerte Kräne, die Schwerstlasten bewegen.

Digitalisierung ohne Personalaufwand

Doch selbst wenn Handwerksbetriebe das Thema Digitalisierung eigentlich voranbringen wollen, fehlen ihnen dazu schlichtweg die Ressourcen. Ein Gewerbe im zulassungspflichtigen Handwerk besteht im Schnitt aus vier Mitarbeitern. Und diese müssen im Normalfall allesamt für Umsatz sorgen. Das bestätigten auch die befragten Betriebe der ZDH-Umfrage: 33 Prozent gaben an, dass das Fehlen personeller und zeitlicher Ressourcen das größte Hindernis für die Digitalisierung sei. Lösungen, die eine geringe Einarbeitungszeit und geringen personellen Aufwand benötigen, sind also gefragt. Die App magicplan ist hierfür ein gutes Beispiel. Wir haben sie getestet.



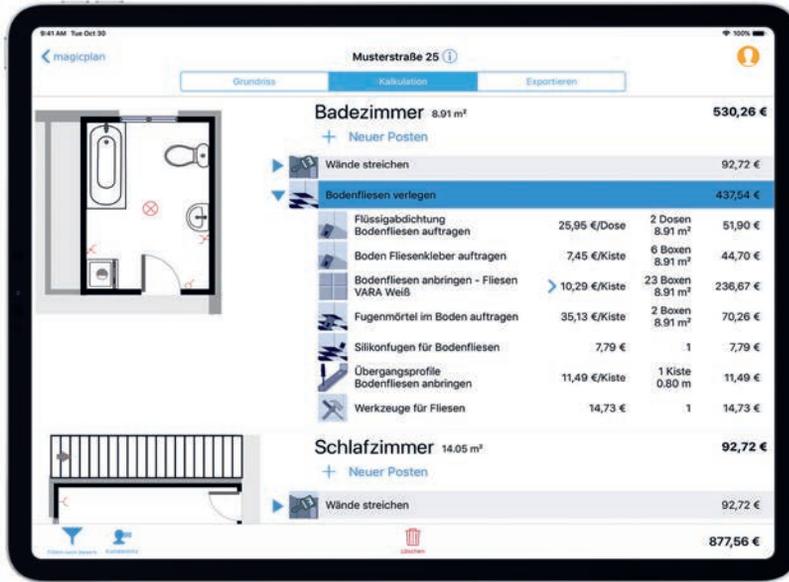
Grundrisse einfach mithilfe der Kamera eines Tablets erstellen



Objekte wie Steckdosen und Möbel lassen sich in den Grundriss einfügen

Grundrisse und mehr mit magicplan

Die Grundriss-App magicplan nimmt Handwerkern bei Bau- und Renovierungsprojekten eine ganze Menge Arbeit ab, indem sie gleich mehrere Tätigkeiten automatisiert.



Mit magicplan können Sie die Kosten für Ihr Projekt berechnen und Angebote erstellen

1. Grundriss zeichnen

Bleistift und Maßband bleiben im Werkzeugkasten, Möbel an Ort und Stelle. Alles, was magicplan zum Erstellen von Grundrissen benötigt, ist ein Tablet oder Smartphone. Die Erstellung von Grundrissen ist dank modernster *Augmented-Reality-Technologie* (Computer-gestützte Erweiterung der Realität) so einfach wie Fotos schießen: Sie zielen mit Ihrem mobilen Endgerät auf die Ecken eines Raumes – und magicplan erstellt automatisch den Grundriss. Die Erstellung eines Grundrisses dauert mit etwas Übung nicht länger als 30 Sekunden. Die Genauigkeit liegt bei 95 Prozent*. Nachdem Sie den Grundriss erstellt haben, lassen sich Objekte wie Steckdosen, Möbel, aber auch Fotos und schriftliche Anmerkungen hinzufügen.

2. Materialaufwand kalkulieren, Materialien bestellen

Auf Basis der erfassten Daten (Fläche, Umgebung usw.) berechnet magicplan die erforderliche Menge von Posten und schätzt den Kostenaufwand. Dafür können Sie die Preislisten Ihres Betriebes in der App hinterlegen. Wenn Sie beispielsweise die Wände streichen wollen, sagt Ihnen magicplan, wie viel Eimer Farbe und Abklebeband Sie benötigen. Die Materialien können direkt beim Materialienhändler bestellt werden – oder Sie lösen den Bestellprozess firmenintern aus.

3. Angebote erstellen

Unter Berücksichtigung des Grundrisses und des berechneten Materialaufwands berechnen Sie in Sekundenschnelle die Kosten für das anvisierte Projekt.

Überzeugen Sie Ihre Kunden schon beim ersten Besuch mit exakten Angeboten und hoher Transparenz. magicplan erstellt einen Kostenvoranschlag, der nicht Pi mal Daumen, sondern auf genauen und für den Kunden nachvollziehbaren Daten basiert.

**Sie benötigen hundertprozentige Präzision? Dann verbinden Sie das Endgerät, mit dem Sie die App verwenden, mit einem Laser. Viele Lasergeräte, die Bluetooth unterstützen, sind mit magicplan kompatibel.*



Mit magicplan kompatibles Lasergerät:
Bosch GLM 50 C
Art.-Nr.: 97310534



Sie wollen magicplan
kostenlos testen?

Sichern Sie sich jetzt das
14-Tage-Gratis-Abo
für HAND-DRAUF-Leser.

Alle Informationen dazu
erhalten Sie auf

magicplan.app/handdrauf



BESSER ARBEITEN

Ein starkes Blatt: Farbkodierung ist Trumpf

Für erfolgreiches Stichsägen ist das Sägeblatt entscheidend.
Eine noch größere Auswahl bietet Festool Handwerkern seit diesem Jahr:
Dank der Farbkodierung verzetteln sich Handwerker bei der Wahl des Sägeblattes dennoch nicht.

HAND DRAUF 01.19



Materialgerechtes Sägen: So gelingt es

Sägeblätter sind immer für bestimmte Materialien geschaffen. Beispielsweise sind Sägeblätter für Metall zum Sägen von Holz nicht geeignet. Auch wenn es zunächst lästig erscheint, sollte das Sägeblatt daher bei jeder neuen Anwendung gewechselt werden. Anwender erzielen dadurch nicht nur bessere Arbeitsergebnisse, sondern schonen das Sägeblatt, was sich langfristig wirtschaftlich bemerkbar macht.

Verzahnung

Die Geometrie der Verzahnung, also die Anordnung und der Schliff der Zähne des Stichsägeblatts, bestimmt das Sägeregebnis. Unter einem Freischnitt versteht man die Tatsache, dass der Schnitt breiter ist als das Sägeblatt. Dies verhindert das Festklemmen des Sägeblattes im Werkstoff. Der Freischnitt kann unter anderem geschränkt, gewellt oder konisch sein.

Mit der jüngsten Sortimentserweiterung positioniert sich Festool noch stärker als verlässlicher Partner beim Sägen mit der Stichsäge. Ob für tempo-reiches Sägen auf der Geraden oder Präzision in engen Kurven: Mit einem der 13 Sägeblätter, darunter sechs neue seit Januar 2019, gelingt das Sägen von Holz, Kunststoff, Metall und Baustoffen garantiert. Dank unterschiedlicher Zahn-teilung, Sägeblattdicke und Zahngeometrie steht Handwerkern für alle wesentlichen Anwendungen das passende Sägeblatt zur Verfügung.



Geschränkte Zähne
für Freischnitt
bei Kurven



Gewelltes
Sägeblatt für
Schnitte in Metall



Konisch geschliffene
Sägeblätter für einen
sauberen Schnitt

Zwei Asse im Ärmel

Die zwei Highlights des neuen Sägeblattsortiments von Festool sind das Sägeblatt mit Japan-Verzahnung sowie das Kunststoff-Stichsägeblatt zum Sägen von Doppelstegplatten. Das Japan-Sägeblatt vereint ausrissarmes Sägen mit schnellem Arbeitsfortschritt. Das Blatt gleitet zudem äußerst winkeltreu. Das Sägeblatt für Kunststoff-Profile löst dank einer Neutralverzahnung ein verbreitetes Problem von Handwerkern: Beim Sägen des Kunststoffs schmiert es kaum und hält den Ausriss gering.

Vier Farben für ein gutes Ergebnis

Eine große Auswahl ist gut. Wenn es schnell gehen muss, will jedoch niemand viel Zeit darauf verwenden, das richtige Sägeblatt zu suchen. Festool hat deshalb jedem Anwendungsbereich eine Farbe zugeordnet und die Sägeblätter entsprechend gekennzeichnet. Selbst bei größtem Chaos im Werkzeugkasten ist so das geeignete Blatt schnell gefunden.



Welches Blatt für welche Anwendung?

Werkstoff	Sägeblatt	Für welche Anwendung?
Holz Für präzise Ergebnisse in Holzwerkstoffen aus hochwertigem HCS-Werkzeugstahl	Basic Universal ● Straight Cut ● Curves ● Fine Cut	Schnelle Schnitte in Holz ohne Anspruch an hohe Präzision Rechtwinklige Schnitte in allen relevanten Holzanwendungen Rechtwinklige, sehr präzise Schnitte Kurven Exakt geschnittene, ausrissfreie Oberflächen
Kunststoffe Speziell ausgelegt auf sehr gute Schnittergebnisse in nahezu allen Kunststoffen	Solid Materials ● Profile ● Laminate	Kunststoff-Vollmaterial oder faserverstärkte Kunststoffe Kunststoff-Profile, Acrylglas (z. B. Plexiglas®) u. weiche Kunststoffe Laminat und melaminharzgebundene Platten (z. B. Trespa®)
Metall Gewellte Grundform aus HCS-BiMetall – ideal für die Bearbeitung von Metall wie Aluminium und Stahl	● Steel/Stainless Steel Sandwich Material	Aluminium, NE-Metalle und Stahl Sandwichmaterialien
Baustoffe Mit Hartmetall bestückt für höchste Standzeiten auch bei abrasiven Materialien	Abrasive Materials Ceramics Insulation	Gips- und zementgebundene Span- und Faserplatten Ziegel und Keramik Weiche Dämmstoffe, Karton und Polystyrol

● ● ● Seit 2019 neu im Sortiment



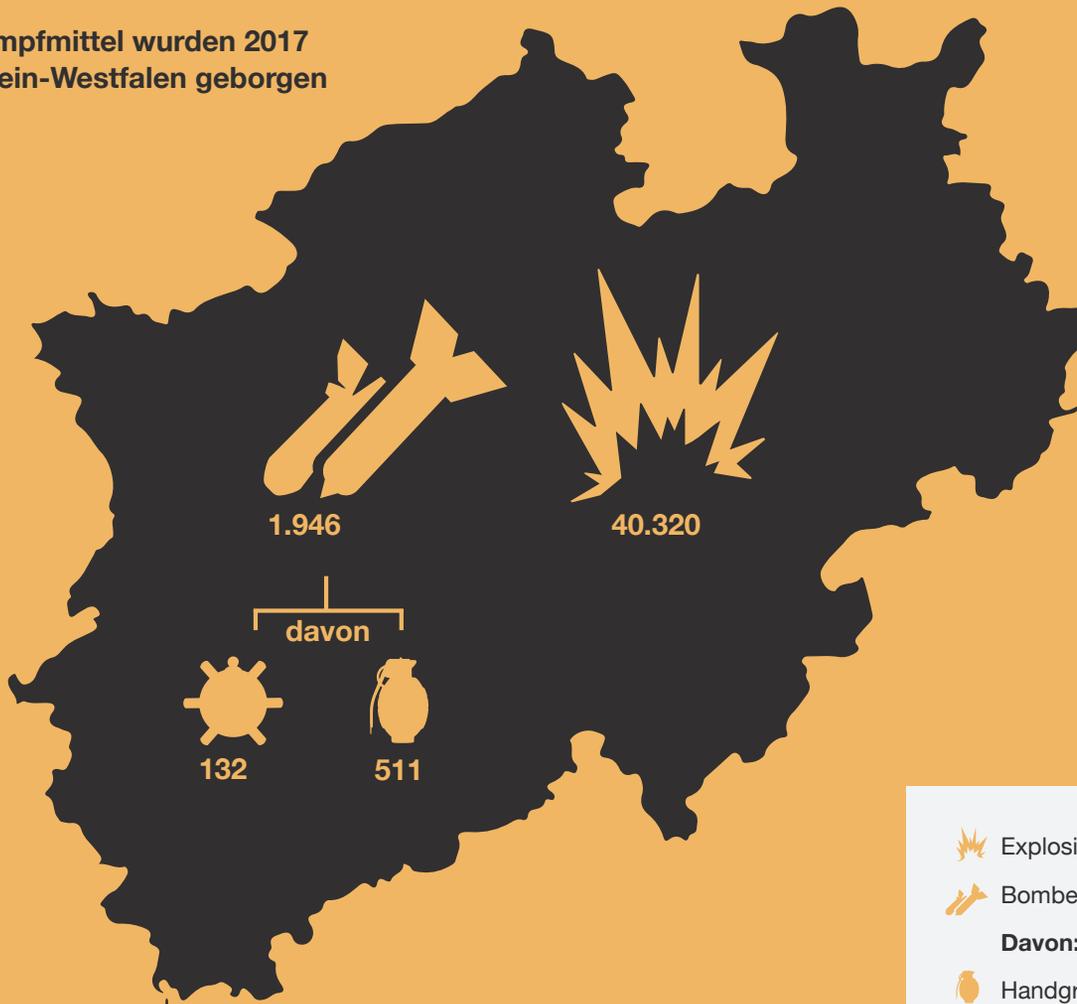
MEHR WISSEN

Wenn wir auf Bomben bauen

Wie schützen sich Bauarbeiter vor Blindgängern? Wie sollten sie sich verhalten, wenn sie während der Arbeit zufällig auf eine Bombe stoßen? Und wie hoch ist eigentlich die Wahrscheinlichkeit, dass dies passiert? Wir sprachen mit einem Experten.



Diese Kampfmittel wurden 2017 in Nordrhein-Westfalen geborgen



-  Explosivstoffmasse (kg)
-  Bomben aller Art
- Davon:**
-  Handgranaten
-  Minen

Quelle: Jahresstatistik der Kampfmittellräumung von Nordrhein-Westfalen

Millionen von Bomben gingen während der Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg auf deutsche Städte nieder. Sie beschäftigen uns bis heute, denn bis zu 16 Prozent der abgeworfenen Bomben waren Blindgänger. Das heißt, sie sind nach Abwurf nicht oder nur teilweise detoniert und stellen immer noch eine große Gefahr dar. Unter anderem drohen Explosion und Vergiftungen von Erdreich und Grundwasser. Korrosion und Verwitterung können die Gefahr sogar erhöhen. Immer wieder hören wir in der Presse von Zufallsfunden und der Entschärfung von Weltkriegsbomben. Viele dieser Fundorte befinden sich auf Baustellen, wo bei Grabungen Bomben, Minen und Granaten zutage befördert werden. Vor allem in industriell bedeutsamen Ballungsräumen und großen Metropolen wie Berlin, Mannheim, Hamburg, Kiel oder dem Ruhrgebiet befinden sich noch heute abertausende Blindgänger im Erdreich oder in Gewässern.



MEHR WISSEN

»Zufallsfunde sind sehr häufig«

Jürgen Plum, Experte für Kampfmittelräumung, im Interview

Für die professionelle Kampfmittelortung und -räumung in Deutschland sind in erster Linie Privatunternehmen zuständig. Täglich fahnden sie nach Blindgängern, um sie zu entschärfen, zu beseitigen und das Risiko von Zufallsfunden zu mindern.

Die P-H-Röhl NRW GmbH ist eines der rund 50 Unternehmen in Deutschland, die sich auf die Bergung gefährlicher Kampfmittel spezialisiert haben. Als Röhl Umweltversorgung war die Firma 1946 Europas erster privater Kampfmittelräumdienst. Seit rund 15 Jahren führen Jürgen Plum und Michael Hobrack das Unternehmen unter neuem Namen. Wir sprachen mit Plum über seine Arbeit.

Was macht Ihr Unternehmen genau?

Jürgen Plum: Zu den Kernaufgaben der P-H-Röhl NRW gehören die Oberflächenortung und Bohrloch- bzw. Tiefensondierung in Bombenabwurfgebieten sowie die Kampfmittelräumung, also das Bergen von Bomben, Minen und Munition. Mit unserer Arbeit sind wir in ganz Nordrhein-Westfalen unterwegs. Im Ruhrgebiet sind nahezu alle Städte zerbombt worden und von Kampfmitteln verunreinigt.

Wie lassen sich Blindgänger auffinden, die vor Jahrzehnten abgeworfen wurden?

JP: Der Schlüssel zur Kampfmittelerkundung ist die historische Rekonstruktion anhand von Luftbilddatenauswertungen. Dazu schauen wir uns Kriegsluftbilder an, die die Alliierten während der Bombardierung deutscher Städte anfertigten. Anhand der Verteilung von Bombentrichtern können wir Flächen ermitteln, die von Bomben getroffen wurden und heute wahrscheinlich durch Kampfmitteln belastet sind. Verdächtige Flächen werden im Anschluss genauer nach Blindgängern abgesucht. Dazu gehen wir in den

Boden und zwar mithilfe der sogenannten Bohrlochsondierung. Die genaue Lage des Ruhepunktes können wir so ermitteln. Das heißt, wir bohren in regelmäßigen Abständen um den vermuteten Einschlagpunkt des Blindgängers bis zu sieben Meter in die Erde, gemessen ab Bodenniveau zu Kriegsende. Mithilfe einer geomagnetischen Sonde suchen wir dann die Erde nach Anomalien ab.

Wie lange dauert die Bergung eines Blindgängers?

JP: Das Bergen eines Blindgängers kann leicht mehrere Tage dauern. Für die Bohrlochsondierung brauchen wir meist einen ganzen Tag, für das Freilegen ein bis zwei Tage. Wie lange die Räumung dauert, hängt von vielen Faktoren ab. Eine mit der Entschärfung des Blindgängers verbundene Evakuierung eines Krankenhauses oder Pflegeheims ist beispielsweise sehr aufwendig.

Wie häufig haben Sie es mit Zufallsfunden zu tun?

JP: Als Zufallsfund bezeichnen wir Kampfmittel, die nicht bei der Flächen- oder Bohrlochsondierung von uns, sondern durch Dritte gefunden werden. Zufallsfunde sind sehr häufig. In der Landwirtschaft oder im Tagebau kommen sie immer wieder vor. Bei uns sind täglich bis zu 20 Einsatztrupps unterwegs, um Blindgängerverdachtspunkte und Verdachtsflächen zu überprüfen.



Oft ahnt der Maschinist, wenn er auf einen Blindgänger trifft.

Was sollten Bauarbeiter tun, wenn sie eine Bombe oder Munition finden?

JP: Arbeit sofort einstellen, die verdächtige Fläche absichern und das Betreten des Gebiets durch Unbefugte verhindern. Anschließend die Ordnungsbehörde oder Polizei benachrichtigen. Verantwortlich für die Sicherheit auf Baustellen ist der Bauherr. Er muss dafür sorgen, dass alle Gewerke ohne Gefahr für Menschen abgewickelt werden können. Eine Sondierung im Vorfeld eines Bauvorhabens durchzuführen ist allerdings nicht in jedem Bundesland verpflichtend.

Luftbild von luftbilddatenbank.de



Historische Kriegsflugbilder verraten, wo Blindgänger liegen könnten

In Hamburg beispielsweise sind Bauherren dazu verpflichtet, in Nordrhein-Westfalen existiert nur eine Empfehlung. Das richtet sich nach der unterschiedlichen Belastung durch Bomben.

Eine Sondierung in Auftrag zu geben ist gar nicht aufwendig oder teuer. In Nordrhein-Westfalen geht man dazu zum Ordnungsamt und ordert eine Luftbilddauswertung. Diese ist hier kostenfrei.



Grabenführer nichts Böses, einen Blindgänger trifft



Jürgen Plum

»Eine Sondierung im Vorfeld eines Bauvorhabens durchzuführen, ist nicht in jedem Bundesland verpflichtend. In Hamburg beispielsweise sind Bauherren dazu verpflichtet, in Nordrhein-Westfalen existiert nur eine Empfehlung.«

Sie sind Vorsitzender der Güteschutzgemeinschaft Kampfmittelräumung Deutschland. Was ist das für ein Verein?

JP: Für den Verein haben sich Firmen und Ingenieur-Büros für Kampfmittelräumung zusammengeschlossen, mit dem Ziel, geltende Sicherheitsstandards einzuhalten bzw. zu verbessern. Mindestens zweimal jährlich führen wir dazu eine Prüfung der Mitgliedunternehmen durch, bei der wir unter anderem die Qualifikation des Personals und technische Ausrüstung kontrollieren. Unternehmen, die die Prüfung bestehen, erhalten unser Gütezeichen für Kampfmittelräumung. Insbesondere öffentliche Auftraggeber schauen mittlerweile darauf, ob Unternehmen dieses Siegel haben.

Vielen Dank für das Gespräch.

🔗 Mehr Infos unter:
gkd-kampfmittelraeumung.de
p-h-roehll.de

Richtiges Verhalten bei Zufallsfund:



1. Arbeit sofort einstellen und Fundort verlassen
2. Verdächtige Fläche absperren und Betreten durch Unbefugte verhindern
3. Ordnungsbehörde bzw. Polizei benachrichtigen
4. Lage von Kampfmittel nicht verändern



BESSER ARBEITEN

In kürzester Zeit zur optimalen Schweißnahtvorbereitung

Bei der Vorbereitung von Schweißnähten greifen Anwender aus Handwerk und Industrie bislang nur selten zur handgeführten Kantenfräse. Die Auswahl an handlichen Maschinen, die schnelles und präzises Arbeiten ermöglichen, war bis vor Kurzem sehr begrenzt. Metabo bringt nun erstmals Kantenfräsen auf den Markt, die für die professionelle Schweißnahtvorbereitung ausgelegt sind.

HAND DRAUF 01.19

In Industrie und Metallhandwerk kommt der Qualität der Schweißnaht höchste Bedeutung zu. In vielen Anwendungsbereichen, zum Beispiel im Stahl-, Maschinen-, Sonderfahrzeug- oder Schiffsbau muss die Naht höchsten Belastungen standhalten. Was häufig unterschätzt wird: Die Qualität einer Schweißnaht entscheidet sich nicht allein beim Schweißvorgang selbst, sondern hängt wesentlich von der Schweißnahtvorbereitung ab. Um Werkstücke sicher und dauerhaft miteinander zu verbinden, müssen an ihren Kanten präzise Fasen angebracht werden. Das ist eine anspruchsvolle und aufwendige Arbeit, für die Industriebetriebe und Metallhandwerker produktive Lösungen mit hochwertigen Ergebnissen benötigen.

Die Metabo-Kantenfräsen sind handliche, leistungsstarke Maschinen, mit denen sich schnell, sicher und günstig Fasen an Flachmaterial oder an der Außenkontur von Rohren fräsen lassen. Sie bieten dadurch gegenüber Winkelschleifern, handgeführten Nibblern und Knabbern viele Vorteile. Metabo-Kantenfräsen arbeiten genau, dennoch mit einer guten Geschwindigkeit und entwickeln vergleichsweise wenig Wärme.

Produktive Schweißnahtvorbereitung mit Kantenfräse

Kantenfräsen tragen das Material mittels Hartmetallwendschneidplatten ab. Dabei entsteht schnell eine gleichmäßige, glatte Oberfläche ohne Untiefen, die mit Winkelschleifern unver-





meidbar sind. Die beim Fräsen entstehende Hitze wird mit den Spänen abtransportiert, sodass sich das Metall an der Oberfläche nicht verhärtet wie etwa bei der Arbeit mit Winkelschleifern. Die Werkstücke müssen nicht abkühlen und können direkt weiterbearbeitet werden.

Die Schweißnahtvorbereitung mit Kantenfräsen ist hochproduktiv. Beispielsweise kommen Anwender mit den handgeführten Fräsen bei einer Fasenhöhe von zehn Millimetern rund fünfmal so schnell voran wie mit einem Winkelschleifer. Auch das anschließende Schweißen wird durch die gratfreien Oberflächen ohne Untiefen und Erhebungen erheblich einfacher. Industrie- und Metallhandwerksbetriebe sparen also doppelt Zeit. Während Unregelmäßigkeiten von einem erfahrenen Schweißfachingenieur normalerweise sorgfältig ausgeglichen werden müssen, können mit Kantenfräsen vorbereitete Fasen auch von einem Schweißroboter geschweißt werden.

Die Richtige, wenn's auf Präzision und Korrosionsschutz ankommt

Die Kantenfräse KFM 9-3 RF aus dem Hause Metabo im ergonomischen Design geht bei der Genauigkeit keine Kompromisse ein – und ist dennoch erstaunlich schnell. Dank der werkzeuglosen Frästiefeneinstellung mit integrierten Rastpunkten erhalten Sie ein gleichmäßiges Arbeitsergebnis sowie oxid- und gratfreie Oberflächen. Die Fräse ist eine sichere Bank, wenn es darum geht, konturreiche Bleche zu entgraten oder zwei bis drei Millimeter Radien für eine optimale Oberflächenbeschichtung an Kanten anzubringen. Diese Art der Vorbereitung erfüllt auch die Voraussetzungen der DIN 1090 für einen optimalen Korrosionsschutz.

Die Richtige, wenn's auf die Produktivität ankommt

Die Kantenfräse KFM 16-15 F lässt Sie im Optimalfall bis zu fünfmal schneller vorankommen als ein 2.600-Watt-Winkelschleifer. Bei richtiger Anwendung fräsen Sie mit geringer Hitzeentwicklung und seltener Blaufärbung am Material. Da Sie einen Fräskopf für alle Fasenwinkel von 0 bis 90 Grad verwenden können und nicht pro Fasenwinkel einen teuren Zusatzfräskopf benötigen, reduzieren Sie zudem Kosten.



**Metabo Kantenfräse
KM 16-15 F**
Art.-Nr.: 56448162



CONTORION KOMPAKT

Kundenbetreuung nach Maß



HAND DRAUF 02.19

Betriebe aus Industrie und Handwerk sind bei Contorion gut aufgehoben. Wir haben Serviceangebot und Vertriebsstruktur auf die Bedürfnisse unserer Geschäftskunden abgestimmt – und arbeiten jeden Tag daran, dass wir für Sie noch besser werden.

Handwerk und Industrie sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Deshalb ist es wichtig, Betriebe dieser Branchen zu unterstützen. Wir wollen unseren Teil dazu beitragen und nehmen einen wesentlichen Zeit- und Geldfaktor ins Visier: die Bedarfsdeckung. Indem Contorion die Prozesse zur Beschaffung kontinuierlich vereinfacht, können Handwerks- und Industriebetriebe erfolgreicher arbeiten. Schon jetzt vertrauen mehr als 110.000 Geschäftskunden in Deutschland und Österreich dem digitalen Fachhändler Contorion.

Was tun wir für unsere Geschäftskunden?

1. Persönlicher Ansprechpartner

Ja, wir sind ein Online-Händler, aber ein Callcenter sind wir nicht. Wir sind an langen Partnerschaften interessiert und stellen deshalb jedem Geschäftskunden einen persönlichen Ansprechpartner aus unserem Firmenkundenteam zur Seite. Das schafft Verbindlichkeit und spart Zeit, denn uns müssen Sie nicht immer wieder von neuem erklären, worauf es Ihnen ankommt. Sprechen Sie mit uns auf Augenhöhe: Unsere Firmenkundenberater zeichnen sich durch ein hohes Branchen- und Produktwissen aus.

2. Individuelle Lösungen

Jeder unserer Kunden ist anders. Wir passen unser Angebot auf ihre unterschiedlichen Bedürfnisse an. Unseren Firmenkunden hinterlegen wir gerne Sonderkonditionen auf häufig benötigte Produkte. Wenn es sinnvoll für die Zusammenarbeit ist, kommen wir in den Betrieb, um mit Ihnen persönlich zu besprechen, wie wir Ihren Einkauf noch wirtschaftlicher gestalten können. Diesen Service können Handwerks- und Industrieunternehmen in Berlin und Brandenburg sowie im Rhein/Ruhr-Gebiet in Anspruch nehmen.

3. Nutzerfreundliches Firmenkundenkonto

Der schnellste Weg zu uns führt über das Firmenkundenkonto. Hier steht Geschäftskunden eine ganze Reihe an Funktionen zur Verfügung, die ihnen den Einkauf erleichtern und Zeit sparen. Unter anderem können Sie Angebote einfordern und Ihre Rechnungen verwalten. Als besonders praktisch empfinden viele

unserer Kunden, dass das Konto von mehreren Personen genutzt werden kann. Laden Sie weitere Kollegen ein, damit Sie gemeinsam auf die hinterlegten Konditionen, Merkmaltzettel und vieles mehr zugreifen können.



Kontaktieren Sie uns jetzt!

Vereinbaren Sie Sonderkonditionen auf Verbrauchsmaterialien

Klären Sie all Ihre Fragen rund um Produkte und Bestellungen

Nutzen Sie Ihre Chance auf individuelle Konditionen

Kontaktdaten

Telefon: 030 403 644 0

E-Mail: firmenkunden@contorion.de

Oder nutzen Sie unseren Whatsapp-Service, Anmeldung unter **[contorion.de/WhatsApp](https://www.contorion.de/WhatsApp)**



CHEFSACHE

Immense Zeitersparnis im Einkauf

Nieten



Dübel



Klebeband



Arbeitsschutz



Kabelbinder



Werkstattbedarf



Im Arbeitsalltag von Raisch Werbetechnik spielt der digitale Merkzettel von Contorion eine wichtige Rolle. Johannes Raisch schildert im Interview, wie er den Einkauf mit diesem Tool erheblich vereinfachen konnte. Seine Idee: Die realen Gegebenheiten im Betrieb in den Merkzetteln 1:1 abbilden.

Im beschaulichen Dornstetten, im Schwarzwald gelegen, ist das Unternehmen Raisch Werbetechnik seit mehr als 20 Jahren beheimatet. Der Familienbetrieb bietet seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum der Werbetechnik, insbesondere alle Arten von Beschriftungen, Lichtwerbung und Schildern für den Außen- und Innenbereich. Sechs Mitarbeiter sind bei Raisch Werbetechnik beschäftigt. Wie bei vielen Betrieben dieser Größe wird der Einkauf von mehreren Leuten erledigt. Seit 2016 bestellt der Betrieb seinen Bedarf bei Contorion, insbesondere Befestigungstechnik und Verbrauchsmaterial wie Edelstahlschrauben, Dübel und Reiniger, aber auch Werkzeuge.

Junior-Chef Johannes Raisch erklärt, wie er den Merkzettel im Kundenkonto von Contorion einsetzt und dadurch eine Menge Zeit spart.

»Ich habe nach einer Möglichkeit gesucht, den Einkaufsprozess zu beschleunigen. Schließlich haben wir das System entwickelt, mit den Merkzetteln unsere Regale in der Werkstatt und im Lager eins zu eins virtuell abzubilden. Materialien, Werkzeuge usw. sind bei uns im Lager nach Tätigkeitsfeldern sortiert. Demnach hat jedes Tätigkeitsfeld seinen eigenen Merkzettel. Auf ihm sind alle Elemente, die sich im jeweiligen Regal befinden, bereits angelegt. Wenn etwas Bestimmtes gebraucht wird, bestellt man es mit einem Klick. So lassen sich C-Teile extrem einfach nachbestellen. Die einzelnen Handlungsschritte im Shop – Suchen, Auswählen und Ablegen im Warenstapler der einzelnen Produkte – entfallen nahezu komplett.« Dem Junior-Chef wurde bewusst, dass die Merkzettel-Funktion

nicht mit den Wunschzetteln vergleichbar ist, wie sie von vielen Onlineshops eingesetzt werden. Beim Contorion-Merkzettel geht es nicht darum, hier außergewöhnliche Produkte abzulegen, die man sich vielleicht zu Weihnachten wünscht oder kaufen möchte, falls mal Geld übrig ist. Ganz im Gegenteil: Die Merkzettel erleichtern den Einkauf von Artikeln, die schnell verbraucht sind und regelmäßig beschafft werden müssen.



»Der Einkauf mithilfe der Merkzettel bedeutet für uns eine immense Zeitersparnis. Darüber hinaus ist der Einkaufsprozess weniger anfällig für Fehler. Schließlich ist es auch eine Art der Qualitätssicherung. Ohne die vorgefertigten Merkzettel würden unsere Mitarbeiter C-Teile von unterschiedlichen Herstellern kaufen. Schrauben, Dübel und Co. unterscheiden sich jedoch je nach Hersteller, zum Beispiel hinsichtlich Stanzung oder Farbe. Bei sichtbaren Schrauben ist das unschön. Durch die Merkzettel gewährleisten wir, dass immer die gleichen Produkte verwendet werden, egal, wer einkauft. Durch die Standardisierung können wir unseren Kunden ein besseres Produkt verkaufen.«

Diese Arbeitsweise empfiehlt Raisch vor allem kleineren Betrieben mit weniger als 20 Mitarbeitern bzw. Betrieben, in denen es keinen Einkäufer gibt, sondern

sich mehrere Personen um den Einkauf kümmern. Aber auch Einkäufer können seiner Meinung nach deutlich Zeit einsparen.

»Da wir den Einkauf in kurzer Zeit erledigen müssen – meist morgens, bevor der Arbeitstag startet –, ist der Merkzettel bei uns Gold wert. Statt morgens noch zum Händler zu fahren, organisieren wir mit Contorion den Einkauf nun langfristig. Viele kleine Betriebe haben ja das Problem, dass sie keine oder nur eine geringe Lagerhaltung haben. Sie nutzen sozusagen das Lager der Händler als ihr eigenes und geben dadurch am Ende aber viel zu viel Geld aus.« Handwerker wünschen sich eine hohe Preistransparenz und einen einfachen Einkauf. Jedoch ist dafür eine langfristige Planung notwendig. Doch die Sensibilität für Projektplanung und Optimierung von Planungsprozessen steigt. Contorion gibt hier ein nützliches Werkzeug an die Hand.

Vielen Dank für das Gespräch.

Raisch Werbetechnik
raisch-werbetechnik.de



Haben Sie ähnliche Erfahrungen mit dem Einkauf bei Contorion gemacht? Welche Funktion ist Ihr Favorit und welche vermissen Sie?

Mailen Sie uns Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge an handdrauf@contorion.de
Stichwort: Einfacher einkaufen



BESSER ARBEITEN

Plötzlich Frühling: Denken Sie an den Mähroboter!

Der Frühling naht und mit ihm die nächste Gartensaison. Mähroboter sollten jetzt für ihren langen Einsatz in den Sommermonaten fit gemacht werden. Dabei kommt es auf das richtige Zubehör an!

Mähroboter sind der Schlüssel zum perfekten Rasen. Sie halten das Grün auf gewünschter Höhe und pflegen ihn. Hierfür arbeiten Mähroboter nach einem anderen Prinzip als klassische Rasenmäher: Sie mähen das Gras kontinuierlich um wenige Millimeter. Dabei verbleibt der feine Rasenschnitt auf dem Rasen und wirkt als natürlicher Dünger. Diese dünne Mulchschicht versorgt den Rasen mit Nährstoffen, bindet Feuchtigkeit und ver-

hindert starke Temperaturschwankungen an den Grashalmen.

Pflege für den Rasenpfleger

Das Ergebnis von der Rasenpflege mit Mährobotern ist ein gesunder, gutaussehender Rasen. Jeder, der einen Mähroboter hat, will ihn daher nicht mehr missen. Damit der Mähroboter über Jahre hinweg in Topform bleibt, braucht er von Zeit zu Zeit ein wenig Zuwendung. Der Frühlings-

anfang ist dafür der perfekte Zeitpunkt. Um den Mähroboter nach dem Winterschlaf fit zu machen, empfehlen wir folgende Schritte:

1. Aufwecken

Feuchtigkeit und Kälte beeinträchtigen die Akkuleistung, nagen an Elektronik und Metallteilen. Um Rost und Korrosion überhaupt nicht erst entstehen zu lassen, empfehlen wir, den Mähroboter über

HAND DRAUF 01.19



längeren Zeitraum nur verschlossen aufzubewahren, zum Beispiel in speziellen Mähroboter-Taschen.

2. Reinigen

Ob im Keller, in der Werkstatt oder Garage: Während seines Aufenthalts im Winterquartier dringt Staub ins Innere des Roboters. In Kombination mit Feuchtigkeit entwickeln sich die Kleinstpartikel zu lästigem, festsitzendem Schmutz, der vor Inbetriebnahme sorgfältig entfernt werden sollte. Auch die Reifen sollten gereinigt werden, um ihre Zugkraft zu bewahren.

3. Verschleißteile austauschen

Haben die Räder noch genug Grip? Sind die Messer noch scharf? Damit der Roboter Ihnen über den gesamten Sommer treue Dienste leistet, sollten Sie Verschleißteile frühzeitig austauschen. Der Einsatz von Original-Ersatzteilen von Husqvarna gewährleistet dabei höchste Sicherheit und Funktionsfähigkeit für Ihren treuen Gartenhelfer.

4. Aussehen ändern

Neuer Look für die neue Saison? Das gibt es ab sofort auch für Ihren Mähroboter. Mit myHusqvarna-Design-Folien gestalten Sie Ihren Mähroboter im Handumdrehen ganz nach Lust und Laune. Sie können zwischen vorgefertigten Designs wählen: vom Marienkäfer über die Blumenwiese bis zur Länderflagge. Die Folien sind UV- und wetterbeständig und lassen sich leicht wieder entfernen.



Gut ausgerüstet: Husqvarna Automower-Zubehör

Husqvarna hat nicht nur leistungsstarke Mähroboter im Sortiment, sondern auch eine große Auswahl an Zubehör für die professionelle Mähroboter-Pflege. Auf diese Weise sind Sie nicht nur für einen, sondern für viele Sommer bestens gewappnet.

Die perfekte Basis für einen gepflegten Mähroboter ist die Reinigungs- und Pflegebox von Husqvarna. Sie beinhaltet zwei Spezialbürsten, unter anderem eine kleine Bürste mit Schaber zum Entfernen von Gras und Schmutz. Ebenfalls in der Box sind ein Schraubendreher zum Wechseln der Schneidmesser sowie ein Schleifpad zum Reinigen der Anschlüsse an Mäher und Ladestation. Ein Handtuch und eine Flasche Plastikpflegespray, um Kunststoffteile zum Glänzen zu bringen, runden das Pflegepaket ab.

 **Husqvarna**®



Reinigungs- und Pflegebox
Art.-Nr.: 83857666



Tragetasche für 420/430X/450X
Art.-Nr.: 81825871



Offroad-Kit AM 420/430X/450X
Art.-Nr.: 80711742



Arbeitszeiten im Wandel: Geht das Handwerk mit?

Die Einstellung zur Arbeit hat sich insbesondere bei der jüngeren Generation gewandelt. Jeden Tag das Gleiche, Arbeit strikt von 9 bis 17 Uhr, kaum Zeit für Freunde und Familie: So stellen sich viele junge Arbeitnehmer das Berufsleben nicht mehr vor.

Neue Arbeitszeitmodelle sind in vielen Branchen schon Gang und Gäbe. Wie sieht es im Handwerk aus?

Flexible Arbeitszeiten können ein Gewinn für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen sein. Mit neuen Modellen wie Gleitzeit, Vier-Tage-Woche, Vertrauensarbeitszeit oder Job-Sharing (englisch für Arbeitsplatzteilung, bei der sich meist zwei Arbeitnehmer eine Vollzeitstelle teilen) gehen Arbeitgeber auf die Bedürfnisse der Beschäftigten ein. Während Arbeitnehmer von einer höheren Flexibilität und besseren Vereinbarkeit von Job, Familie und Hobbys profitieren, binden Arbeitgeber Fachkräfte an ihr Unternehmen. Denn in einer Zeit, in der eine angenehme Work-Life-Balance vielen Beschäftigten wichtiger ist als ein paar Euro mehr am Ende des Monats, gewinnen Unternehmen an Attraktivität, die alternative Arbeitszeitmodelle anbieten.



Gudrun Laufer, Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) sowie Personalentwicklung und Organisationsberatung, Handwerkskammer Berlin

nehmen schwerer als andere Unternehmen tun, solche Arbeitszeitmodelle einzuführen.

Frau Laufer, ein Merkmal der modernen Berufswelt ist eine ganze Reihe alternativer Arbeitszeitmodelle, die sich in den vergangenen Jahren etabliert haben. Welche von ihnen gibt es auch im Handwerk?

Gudrun Laufer: Es kommt stark auf die Branche an. In Dienstleistungsgewerken, zum Beispiel bei Friseuren, Optikern, Kosmetikern und Bäckern, sind Teilzeitmodelle mit drei oder vier Tagen verbreitet. Grundsätzlich also

solche Gewerke, in denen ein hoher Frauenanteil üblich ist.

Darüber hinaus sind alternative Arbeitszeitmodelle jedoch kaum im Handwerk anzutreffen – und wenn, dann sind es Einzelfälle. In kleineren Betrieben sehen wir individuelle Regelungen, bei Krankheit oder familiären Problemen beispielsweise. Meistens gehen Chefs kleiner Betriebe auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter ein. Aber es sind Einzelfälle.

Woran liegt das?

GL: Während der Beratung von Betrieben habe ich die Erfahrung gemacht, dass Handwerker aufgrund des Fachkräftemangels bis zur Oberkante ausgelastet sind. In einer solchen Situation ist es sehr schwierig, wahrscheinlich unmöglich, Arbeitnehmern

»Das Handwerk ist ausgelastet. Flächendeckend Teilzeit oder ähnliche Modelle bieten zu können, ist schwierig.«

Angesichts des Fachkräftemangels können Handwerksunternehmen jede Art der Arbeitnehmerbindung gebrauchen. Warum also nicht auch alternative Arbeitszeitmodelle etablieren, um junge Arbeitskräfte zu sichern? Wir sprachen mit Gudrun Laufer, Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) sowie Personalentwicklung und Organisationsberatung der Handwerkskammer Berlin, darüber, dass sich Handwerksunter-

flächendeckend Teilzeit oder ähnliche Modelle anbieten zu können. Da lässt sich kaum etwas machen. Das Bewusstsein für solche Konzepte ist aufseiten der Arbeitgeber durchaus vorhanden, aber die realen Bedingungen lassen es nicht zu. Wenige Unternehmen lassen sich dennoch darauf ein, um Mitarbeiter anzulocken.

Gibt es Berufsgruppen, die sich besser eignen als andere? Welche Rolle spielt die Unternehmensgröße?

GL: Die Unternehmensgröße ist entscheidend. Je größer der Betrieb, desto mehr ist es dem Unternehmer möglich, auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen. Kleine Betriebe haben diese Möglichkeiten kaum.



Wenn wir auf die Berufsgruppen schauen, gibt es ebenfalls Unterschiede. Bei kaufmännischen Berufen im Handwerk sind beispielsweise Teilzeitstellen möglich, sogar stark verbreitet, da Vollzeitkräfte in diesem Bereich für die Betriebe zu teuer sind. Bei einem Großteil der Berufe sind alternative Arbeitszeitmodelle allerdings nicht möglich. Mit 60 Prozent sind die meisten Handwerker im Bau- und Baunebengewerbe tätig. Auf Baustellen ist es sehr schwierig, Teilzeitstellen anzubieten. Solche Großprojekte benötigen ohnehin einen hohen Abstimmungsbedarf. Flexible Konzepte wie Gleitzeit würde alles noch verkomplizieren.

Vielen Dank für das Gespräch.

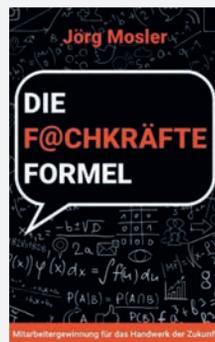
Buchtipp der Redaktion

Neue Mitarbeiter: Alles eine Frage der Einstellung

Keine Fachkräfte, keine Auszubildenden, kein Nachfolger für den Betrieb: Wenn es um Personal geht, fehlt es dem Handwerk an allen Ecken und Enden. Dafür gibt es so viele Gründe, dass es geradezu aussichtslos erscheint, das Personalproblem jemals in den Griff zu bekommen. Jörg Mosler behauptet dennoch, die Lösung für das Problem gefunden zu haben. Mit großem Enthusiasmus beschreibt der Autor in seinem Buch *Die F@chkräfteformel. Mitarbeitergewinnung für das Handwerk der Zukunft*, wie man für Mitarbeiter attraktiv wird. Leser erfahren, wie sie denken, fühlen und reden sollten, damit die Mitarbeitergewinnung endlich läuft.

Eines ist sicher: *Die F@chkräfteformel* zu lesen macht dank Plauderton, vielen Beispielen und eingängigen Merksprüchen einfach Spaß. Kapitelüberschriften wie »Alles Tschakka, Tschakka?« oder »Obststandl Didi« verraten zwar nicht immer, worum es inhaltlich geht, machen aber neugierig. Ganz nebenbei bekommen die Leser eine ganze Menge Strategien an die Hand, um beim Thema Mitarbeitergewinnung neue Wege zu gehen.

»Hier finden Sie alle wichtigen Schritte für die Mitarbeitergewinnung der Zukunft« – so lautet das selbstbewusste Versprechen auf dem Einband. Dieser Optimismus hält an bis zur letzten Seite. Und schon allein deshalb ist das Buch zu empfehlen: Denn den Leser lässt es die vielen Sorgen über den Fachkräftemangel für kurze Zeit einfach vergessen.



Sie können das Buch gewinnen!

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an handdrauf@contorion.de mit dem Stichwort BuchTipp201901. Unter allen Einsendungen lösen wir einen Gewinner aus. Einsendeschluss: 30.6.2019

Die F@chkräfteformel. Mitarbeitergewinnung für das Handwerk der Zukunft. Von Jörg Mosler, BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN: 978-3-7460-8624-8



BESSER ARBEITEN

Das Herz der Werkstatt

Er ist immer da, wenn wir etwas weglegen oder verstauen wollen. Eher kühl und schweigsam, beweist er im Notfall klare Kante. Und wenn er fehlt, fällt es direkt auf. Kurzum: Ohne Werkstattwagen läuft (oft) gar nichts.

Die vielen Vorteile von Werkstattwagen sind nicht von der Hand zu weisen. Der offensichtlichste: seine Mobilität. In großen Werkstätten und Produktionshallen wechselt der rollende Werkstattwagen seinen

Standort ebenso flexibel wie der Anwender seinen Arbeitsplatz. Sein hohes Fassungsvermögen sorgt zudem dafür, dass sich alle Hilfsmittel, von Handwerk- und Elektrowerkzeug bis Reinigungsmittel, an einem Ort befinden und nicht etwa in mehreren Werkzeugkoffern und Kisten hinterhergeschleppt werden müssen.

Ein Werkstattwagen ist außerdem die Nummer eins, wenn es darum geht, in der Werkstatt Ordnung herzustellen. Geschlossene Aufbewahrungsmöglichkeiten schaffen eine aufgeräumte Arbeitsumgebung im Handumdrehen. Zudem sind alle

Teile ausreichend vor Staub und Feuchtigkeit geschützt. Wenn der Werkstattwagen verriegelt werden kann, schützt er Ihr Werkzeug ganz nebenbei noch gegen Diebstahl.

Worauf soll ich achten, wenn ich einen Werkstattwagen kaufe?

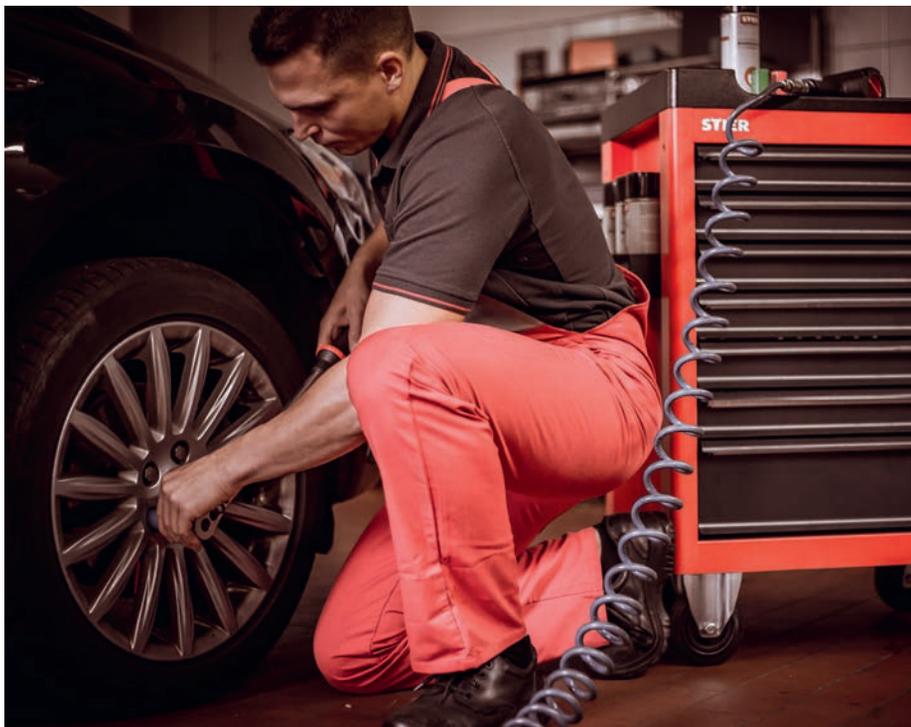
Werkstattwagen gibt es in Hülle und Fülle und in vielen Preisklassen. Hier ein Modell zu finden, das sowohl den persönlichen Anforderungen genügt als auch viele Jahre seinen Dienst erfüllt, ist nicht einfach. Es gibt ein paar Qualitätsmerkmale, denen Sie bei der Auswahl Ihres Werkstattwagens unbedingt Aufmerksamkeit schenken sollten:

Rollen

Damit Werkstattwagen sich tatsächlich so leicht schieben lassen wie gewünscht, sollten die Rollen gummiert sein. Zu kleine Rollen erschweren zudem das Überwinden von Schwellen und Kabeln.

Schubladen

Schneller Zugriff aufs benötigte Werkzeug ist Handwerkern an Werkstattwagen besonders wichtig. Schubladen, die verklemmen, sind deshalb ebenso ärgerlich wie solche, die herausrutschen. Das Merkmal guter Werkstattwagen sind Schubladen mit Kugellagerung.



HAND DRAUF 01.19

Material

Zu guter Letzt ist auch die Materialqualität entscheidend. Werkzeug ist schwer und der Werkstattwagen deshalb einer hohen Belastung ausgesetzt. Ist das Material zu schwach, biegen die Schubladenböden schnell durch und die Rollen verschleifen. Achten Sie deshalb auf die

angegebene Traglast der Schubladen. Hier sollten Handwerker nicht am falschen Ende sparen.

Werkstattwagen von STIER: eine sichere Bank

Seit Jahren erfreut sich der Werkstattwagen von STIER hoher Beliebtheit.

Sie haben die Wahl zwischen drei Modellen, die je mit gutem Preis-Leistungsverhältnis punkten. Mit Vollauszug, Zentralverriegelung und kugelgelagerten Schubladenschienen sind alle Werkstattwagen serienmäßig ausgestattet.



STIER Werkstattwagen Basic
Art.-Nr.: 72252886

Das Einsteigermodell mit Kunststoffabdeckung

Auf den STIER Werkstattwagen Basic können Sie sich verlassen. Mit fünf Schubladen bietet er genügend Verstaumfläche für viele Anwendungen.

- Maße (H x B x T): 890 x 620 x 411 mm
- Belastung der Schubladen: bis 30 kg
- Farbe: Rot

Mehr Produkte finden Sie unter contorion.de/marke/stier

STIER



STIER Werkstattwagen Standard
Art.-Nr.: 55356991

Das Standardmodell mit Gummiauflage

Der STIER Werkstattwagen ist ein echter Allrounder und wird auch gehobenen Ansprüchen gerecht. Er ist mit sieben geräumigen Schubladen ausgestattet. Auf der gummierten Ablagefläche haben abgelegte Gegenstände sicheren Stand. Dank der gelochten Wände können Sie vielerlei Zubehör, zum Beispiel den Putztuchhalter oder Papierkorb von STIER, einfach anbringen.

- Maße (H x B x T): 884 x 696 x 490 mm
- Belastung der Schubladen: bis 35 kg
- Farbe: Rot oder Schwarz



STIER Werkstattwagen Premium
Art.-Nr.: 99544664

Das Premiummodell mit Kunststoffabdeckung

Wer wirklich viel verstauen muss, ist mit dem STIER Werkstattwagen Premium optimal beraten. Sieben Schubladen sowie Ablageflächen seitlich und on top bieten vielerlei Verstaumöglichkeiten. Für den zusätzlichen Schutz der Schubladen sorgt die Soft-Close-Funktion wie wir sie von hochwertigen Küchen kennen.

- Maße (H x B x T): 960 x 700 x 490 mm
- Belastung der Schubladen: bis 45 kg
- Farbe: Schwarz

Neues von Contorion

Contorion zeigt soziales Engagement

Teamevents gibt es bei Contorion viele. Mal geht es dafür aufs Boot, mal auf den Minigolplatz oder zum Grillen in den Park. Einmal im Jahr geht es jedoch nicht allein um den Spaß. Beim Social Day engagieren sich Contorion-Mitarbeiter für einen guten Zweck. Ende vergangenen Jahres führte der Social Day Contorion in den Nordwesten Berlins zum Diakoniezentrum Heiligensee des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerks (EJF). Das EJF bietet Kindern, Jugendlichen, jungen Müttern und Familien in Not pädagogische und psychologisch-therapeutische Hilfe. Hier sollte der weitläufige Außenbereich auf Vordermann gebracht werden.

Feuerstelle, Sandkasten und mehr: Contorion packt an

An einem nasskalten Herbsttag trafen 25 Contorion-Mitarbeiter beim EJF ein, darunter einige gelernte Handwerker, die sich hochmotiviert an die Arbeit machten. Bei einem Händler für Industrie- und Handwerksbedarf war zu erwarten, dass dabei ordentlich die Späne flogen. Unterstützt wurde Contorion von Mitarbeitern, Kindern und Jugendlichen des EJFs. Nach acht Stunden konnten die freiwilligen Helfer alle Vorhaben erfolgreich abschließen. Wir hoffen, dass die Kinder und Jugendlichen der Einrichtung lange Freude an ihrem neuen Garten haben werden.



In Berlin jetzt noch größer

Contorion wächst und wächst. Allein im vergangenen Jahr zog es 60 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Berliner Standort. Kein Wunder also, dass das Büro zuletzt aus allen Nähten platzte. Im Februar war es dann endlich so weit: Ein zweites Büro öffnete seine Tore und bietet nun Platz für einen großen Teil unserer Mitarbeiterschaft. In den neuen Räumen macht Arbeiten auch gleich doppelt Spaß.





Wir brauchen Meister statt Master!

Abi für alle und überfüllte Hörsäle. Gähnende Leere hingegen auf den Berufsschulen. Schulabgänger wandern in Massen an die Hochschulen. Die Folge: ein mittlerweile eklatantes Nachwuchsproblem im Handwerk. Jetzt muss die Politik handeln!

Hohe Bildung für jeden – das klingt erst mal gut, doch die Akademisierung führt zu Problemen. Immer weniger Schulabgänger interessieren sich für eine Ausbildung, noch weniger für eine handwerkliche. Jedes Jahr bleiben abertausende Ausbildungsstellen unbesetzt. Gut ein Drittel der Industrie- und Handwerksunternehmen finden keine Auszubildenden für ihre ausgeschriebenen Stellen. Die Auswirkungen sind deutlich spürbar. Schon heute bleiben Privatleute, Unternehmen und Kommunen auf ihren Aufträgen sitzen. Die Situation wird sich noch weiter verschärfen, wenn die Generation der Babyboomer in Rente geht. Akademikermassen, die wochenlang auf einen der wenigen verbliebenen Handwerker warten – wollen wir so eine Zukunft?

Ich glaube nicht. Damit sich etwas ändert, muss ein Umdenken stattfinden. Handwerkliche Ausbildungen müssen an Attraktivität gewinnen. Dafür sehe ich zwei Lösungsansätze: finanzielle Gleichstellung zur akademischen Ausbildung und eine höhere Sichtbarkeit im schulischen Kontext. Zum einen wird Schülern in der Schule zu viel vom Studium versprochen, gleichzeitig wirbt niemand für eine Ausbildung im Handwerk oder zeigt die vielversprechenden Perspektiven, die sie bieten. Die handwerkliche Ausbildung wird in vielen Schulen komplett ausgeblendet. Lehrer sollten dafür sensibilisiert werden.



*Kolumne von Richard Schwenke,
Gründer & Geschäftsführer von Contorion*

Gleichzeitig steht die Politik in der Pflicht: Die Förderung der handwerklichen Ausbildung muss einen ebenso hohen Stellenwert erhalten wie der akademischen Bildung. Hans-Peter Wollseifer vom Zentralverband des Deutschen Handwerks bringt es auf den Punkt: Die Begabtenförderung im Handwerk werde mit gerade mal 50 Millionen Euro unterstützt, während die Begabtenförderung akademischer Berufe 270 Millionen Euro erhalte. Hinzu kommen der Hochschulpakt und die Exzellenzinitiative. Es herrscht ein Ungleichgewicht, das unbedingt korrigiert werden muss. Subventionierung von höheren Lehrgehältern oder der Meisterprüfung sind finanzielle Anreize, die infrage kommen.

Dass Politik und Bildungssystem hier momentan keinen Königsweg gehen, zeigt die Abbruchrate: Aktuell bricht fast jeder dritte Studierende das Studium ab. Schaffen Sie es doch, haben sie mit mittelmäßigen Abschlüssen auf dem Arbeitsmarkt das Nachsehen. Hinzu kommt, dass der Bildungsweg eines Akademikers dem Staat sehr viel mehr Geld kostet als der Bildungsweg eines Lehrlings. Mehr junge Menschen zu einer Ausbildung im Handwerk zu bewegen, würde sich also doppelt lohnen.

1. Beliebter Antriebstyp für Schrauben | 2. Bezeichnung für eine Bombe, die nach Abwurf nicht detoniert ist | 3. Nachbearbeitungsschritt beim Schweißen | 4. Beliebtes Heißgetränk in Werkstätten und auf Baustellen | 5. Bezeichnung für jemanden, der böswillig in fremde Computersysteme eindringt | 6. Maschine, die häufig wiederkehrende mechanische Arbeiten von Menschen übernimmt | 7. Ist sie im Haus, erspart das sprichwörtlich den Zimmermann | 8. Hierfür steht das „www“ in Internetadressen | 9. Schematische Abbildung eines Gebäudes aus der Vogelperspektive | 10. Bezeichnung für moderne Mobiltelefone mit großem Bildschirm

So geht's – Tragen Sie die Lösungen in die zugehörigen Felder mit der richtigen Nummer ein. Aus allen blau markierten Feldern ergibt sich am Ende ein Lösungswort. Es gilt: Ü = UE, Ö = OE, Ä = AE, ß = SS

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Rätsel gelöst? Das können Sie gewinnen:



1. Preis 500-Euro- Gutschein

für Ihren Einkauf bei Contorion



2. Preis Bosch Akku-Bohrschrauber

GSR 18V-60 C inkl. Akku



3. Preis Metabo Akku-Bohrschrauber

BS 18 L inkl. Akku



4. Preis STIER Baustrahler

5.000 Lumen, 55 W



5. bis 10. Preis Je 1 Contorion-T-Shirt



11. bis 15. Preis Je 1 Contorion-Tasse

So nehmen Sie teil:

Schicken Sie uns das Lösungswort bis zum 30.6.2019 über contorion.de/raetsel

Alternativ postalisch an:
Contorion GmbH | Stichwort „Kreuzworträtsel“
Friedrichstr. 224 | 10969 Berlin

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, hinterlassen Sie uns bitte Ihren Namen und Ihre Adresse. Informationen zum Datenschutz erhalten Sie hier: contorion.de/raetsel

Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

FÜR IHREN EINKAUF BEI CONTORION

10 €-Gutschein*

CODE: HDF19



CONTORION
ALLES FÜR DEN PROFI



@contorion.de



contorion



@contorion.de



contorion



*Der Gutschein ist bis 30.6.2019 gültig. Er gilt für alle Produkte auf www.contorion.de / www.contorion.at und kann einmalig pro Person eingelöst werden. Der Mindestbestellwert liegt bei 100 Euro brutto. Eine Barauszahlung oder die Kombination mit anderen Rabatten oder Guthaben ist nicht möglich.